

# Gletscherlesung mit Wolfhund

Blasco, ein tschechoslowakischer Wolfhund aus dem Surbtal, hat als Überraschungsgast eine Leserreise nach Engelberg begleitet.

**TEGERFELDEN** (sf) – Auf den ersten Blick könnte man meinen, Blasco, der eindrucksvolle Hund, sei tatsächlich ein Wolf – von der Optik her gleicht er seinen Vorfahren enorm. Anders als seine wilden Verwandten jedoch ist er domestiziert und kann zu Hause gehalten werden. Der Wolfhund braucht aber viel Platz, Zeit und Zuwendung – all dies erhält er von seinem Besitzer Dominik Gattin. Vergangenen Sommer nahm Blasco an Dreharbeiten zu einem Kurzfilm teil, dieser diente als Vermarktungselement eines Buches des Basler Autors Philipp Probst.

## Gemeinsam auf den Titlis

Philipp Probst schreibt Romane. Sein neuester handelt von der Reporterin Selma Legrand-Hedlund, spielt in Engelberg und trägt den Titel «Wölfe – Die Reporterin in Engelberg». Im filmischen Trailer zum Buch spielte der tschechoslowakische Wolfhund Blasco eine wichtige Rolle. Probst initiierte – wie schon bei seinen vorhergehenden Romanen – eine Leserwanderung, welche in das Gebiet führt, in welchem die Geschichte spielt.

Dieses Mal ging die Reise, organisiert von Eurobus, daher auf den Titlis. «Erfreulicherweise konnten wir sie durchführen, haben aber erst recht kurzfristig entschieden», erläutert Probst. «Zudem wollte ich unbedingt, dass Blasco uns begleitet.» Die Gäste konnten sich anmelden, reisten gemeinsam im Bus an – wussten aber bis in Engelberg nichts von der tierischen Begleitung. Auf der Anreise hielt der Autor auch eine Lesung im Car.

## Imposantes Tier in imposanter Kulisse

Vor Ort wartete Gattin dann mit Blasco und Betty, seinem zweiten Hund, auf die Gruppe, welche sich sehr über die Überraschung freute. Er klärte darüber auf, wie der Umgang mit einem



Dominik Gattin und Wolfhund Blasco bestaunen den Gletscher.

Wolfhund sein sollte: «Im Idealfall sollte man ihm ohne Angst begegnen und nicht selber auf ihn zugehen, sondern in die Hocke und darauf warten, dass er auf einen zukommt.» Das habe im Verlaufe des gesamten Tages super geklappt, erklärt Gattin zufrieden. «Blasco genoss das Bad in der Menschenmenge sichtlich.» Etwas herausfordernder für Hunde und Besitzer waren die Gondelfahrt und das Überqueren der Hängebrücke – doch auch dies funktionierte schliesslich gut. In der Gletschergrotte gab es dann erneut eine Le-

sung, aber nur von einer kurzen Passage. «Erstens war es kalt und zweitens durften wegen Corona nicht zu viele Personen auf einmal zusammen dort sein», so Probst. Auch die Hunde durften in den Gletscher. Es war also nicht nur für die Gäste ein spannendes Abenteuer. «Alle waren total zufrieden, auch das Wetter spielte mit und wir hatten strahlenden Sonnenschein. Es war ein wunderschöner Ausflug und ein tolles Erlebnis für alle. Blasco war eindeutig der Liebling des Tages», merkt Probst lachend an.



Blasco und Autor Philipp Probst grinsen gemeinsam in die Kamera.